

**ERSTGUTACHTEN
ZUR MASTERARBEIT
„DIE SPRACHLICHE REPRÄSENTATION DER AFD IM DEUTSCHEN UND
RUSSISCHEN MEDIENDISKURS“
VON DARIA DMITRIJEWNA KUTSCHINA**

Mit ihrer Masterarbeit „*Die sprachliche Repräsentation der AfD im deutschen und russischen Mediendiskurs*“ wendet sich Frau Kutschina einem prominenten Themenfeld der linguistischen Medienforschung zu. Im Fokus der vorliegenden Untersuchung stehen deutsch- und russischsprachige Presstexte, deren Inhalte aktuellen politischen Debatten gewidmet sind. Das in den letzten Jahren in den Schlagzeilen immer wiederkehrende Bild des umhergehenden „Gespenstes des Populismus“ hat sich bei den jüngsten Wahlgängen Europas als zutreffende Prophezeiung erwiesen. Europaweit sorgte der Erfolg der Alternative für Deutschland bei den Bundestagswahlen 2017 für Aufruhr: Mit 12,6 % trat sie erstmals in den deutschen Bundestag ein, und das gleich als drittgrößte Partei. Die durch den Einsatz einer „volksnahen“ Sprache gestärkte Selbstrepräsentation als Sprachrohr des Volkes stellt somit ein grundlegendes Element ihres erfolgreichen Bindungsprozesses zur Wählerschaft dar (vgl. Walter 2014).

Die vorliegende Arbeit, welche insgesamt 79 Seiten umfasst, ist in 2 Kapitel (inklusive Einleitung, Zusammenfassung) gegliedert und beinhaltet weiterhin ein Literaturverzeichnis. Die Arbeit ist klar strukturiert und optisch ansprechend. Insgesamt entspricht der Umfang der Masterarbeit den gestellten Anforderungen.

Die Einleitung dient der Einführung des Lesers in das Thema, vermittelt einen Überblick zum Thema, zur Zielsetzung, zur inhaltlichen Struktur und zum methodischen Ablauf der Arbeit.

Für diese Arbeit war eine Einarbeitung in einen breiten Themenkomplex notwendig (Interkulturelle Kommunikation, Polito- und Medienlinguistik, Presstexte, Diskurs als textübergreifende Struktur, Methoden der Diskurslinguistik, intra- und transtextuelle Ebene nach DIMEAN, Topos-Analyse, Schlagwortforschung, Metaphernforschung etc.), was die Masterstudentin erfolgreich bewältigt hat.

Die vorliegende Problemstellung wurde einerseits durch eine umfangreiche selektive Literatursuche, andererseits durch eine eingehende empirische Untersuchung aufgearbeitet. Dabei zeigte sich D. D. Kutschina in der Lage, eine gründliche Recherche zu unternehmen und die ausgesuchten Textbeispiele einer kompetenten linguistischen und kontrastiven Analyse zu unterziehen.

Im zweiten Kapitel präsentiert Frau Kutschina die Ergebnisse ihrer Studie. Hierbei nutzt sie die im ersten Teil entwickelten Konzepte, um sie empirisch anzureichern und ihre Tragfähigkeit zu untermauern. Für die statistische Datenerhebung wurden das Deutsche Referenzkorpus, Cosmas2 und das Tool AntCorp verwendet. Das am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim beheimatete Deutsche Referenzkorpus (DEREKO) ist vermutlich das weltweit größte sprachwissenschaftlich motivierte Archiv deutschsprachiger Texte. Das zweite Kapitel umfasst insgesamt 37 Seiten und verfügt über Abbildungen (11) und Tabellen (6), die zentrale Forschungsergebnisse der vorliegenden Masterarbeit visualisieren.

Schließlich fasst Frau Kutschina die Ergebnisse ihrer Arbeit prägnant zusammen und eröffnet einen Blick auf mögliche weitere Untersuchungen zu diesem Thema.

Diese Arbeit ist ein gutes Beispiel für eine theoretisch höchst interessante und praxisorientierte Studie im Themenfeld der politischen Mediendiskursforschung sowie der öffentlich-politischen Kommunikation. Dabei hat sich Frau Kutschina mit neuen und neuesten

Forschungsarbeiten zu Ihrem Forschungsschwerpunkt bekannt gemacht. Der Literaturteil der vorliegenden Arbeit ist von sehr guter Qualität.

Der Anteil der im Netz gefundenen Übereinstimmungen beträgt ca. 3 Prozent. Textbeispiele in der vorliegenden Masterarbeit werden immer mit einer Quellenangabe zitiert. Alle Textbeispiele werden auch jeweils mit einem Link versehen.

Die vorliegende Masterarbeit vermittelt insgesamt einen sehr guten Eindruck. Frau Kutschina ist in der Lage, eigenständig eine komplexe Problemstellung zu behandeln. Die Arbeit ist weitgehend frei von Interpunktions- und Rechtschreibfehlern. Der sprachliche Ausdruck ist einer Masterarbeit angemessen.

Die Masterarbeit von Frau Kutschina entspricht dem Standard für Masterarbeiten am Lehrstuhl für Deutsche Philologie der Staatlichen Universität St. Petersburg und kann mit der Note „sehr gut“ bewertet werden.

Dozentin am Lehrstuhl
für Deutsche Philologie
Dr. phil. Irina Jew. Jesan



2.06.2021